

## Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am Dienstag, den 14.11.2023, um 17:00 Uhr im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstraße 7, Haus A, Raum 126/127

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:08 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

### I.Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.09.2023
4. Statusbericht Schulbaumaßnahmen
5. Schaffung zusätzlicher Raumkapazitäten an der Erich Kästner - Schule Fürstenwalde, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“  
Beschlussvorlage: 070/2023
6. Schulgebundene Hausmeister an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree  
Antrag: 19/DIE LINKE/2023
7. Auswertung Umfrage zur Mittagsversorgung an Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree
8. Schulspeisung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree  
Antrag: 13/DIE LINKE/2023/NEU/NEU/1
9. Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024  
Beschlussvorlage: 064/2023/1
10. Sonstiges

### I.Öffentlicher Teil:

#### **Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

***einstimmig zugestimmt***

*Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0*

#### **Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Da es keine Anmerkungen zur Tagesordnung gibt, bittet Frau Siebke um Abstimmung und schließt den TOP.

***einstimmig zugestimmt***

*Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0*

### **Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.09.2023**

Frau Siebke gibt an, dass Herr Dr. Stiller zwei Anmerkungen zum Protokoll äußerte, welche inzwischen korrigiert wurden.

Sie bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

***einstimmig zugestimmt***

*Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1*

### **Zu TOP 4 Statusbericht Schulbaumaßnahmen**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald stellt dem Gremium anhand einer Präsentation den aktuellen Stand der Schulbaumaßnahmen im Landkreis Oder-Spree vor.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Frau Heinrich hinterfragt den Planungsstand der MORUS-Oberschule.

Herr Gehm erläutert, dass bisher auf Grund der Einwände des Wasser- und Abwasserzweckverbandes kein Satzungsbeschluss gefasst werden konnte. Ein Architektenbüro soll bereits jetzt mit der Planung beauftragt werden. Das Konzept soll am 20.11.2023 in der Verwaltungskonferenz vorgestellt werden.

Frau Heinrich gibt an, dass die MORUS-Oberschule derzeit ca. 30m<sup>3</sup> Wasser im Monat verbrauche. Sie weist darauf hin, dass der Wasser- und Abwasserzweckverband lediglich das Recht habe, seine Bedenken zu äußern.

Herr Gehm stimmt dem zu und erläutert, dass die Entscheidung von den Stadtverordneten der Stadt Erkner zu treffen sei. Diese zögen hierbei die Bedenken des Wasser- und Abwasserzweckverbandes mit in Betracht.

Herr Dr. Stiller fragt an, wie am Rouanet-Gymnasium in Beeskow mit den zusätzlichen Raumbedarfen und dem Planungsstopp umgegangen werde, und was unter der Formulierung der „unklaren Bedarfe“ zu verstehen sei.

Frau Meyer-Grunewald verweist auf den Schulentwicklungsplan, die Schülerzahlen des Rouanet-Gymnasiums liegen unter den im Schulentwicklungsplan prognostizierten Werten. Es werden weitere Möglichkeiten geprüft, die 5-Zügigkeit des Gymnasiums solle beibehalten werden.

Frau Siebke schließt den TOP.

***zur Kenntnis genommen***

**Zu TOP 5      Schaffung zusätzlicher Raumkapazitäten an der Erich Kästner - Schule  
Fürstenwalde, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwer-  
punkt „Lernen“  
Vorlage: 070/2023**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass wie bereits in den Klausurtagungen angesprochen ein Aufwuchs der Schülerzahlen im Schulplanungsbereich 2 zu verzeichnen sei. Vor diesem Hintergrund wandte sich die Schulleitung der Erich-Kästner-Schule bereits im Jahr 2022 an das Dezernat I. Hier fand eine Besichtigung der Schule mit ihren räumlichen Gegebenheiten statt. Auf Grund der besonderen Anforderungen für die Schülerinnen und Schüler, können nicht alle Klassen voll besetzt werden und die Kapazität der Klassenräume somit insgesamt nicht ausreichend ist. Sie erläutert anhand einer Präsentation die aktuelle Situation und die geplanten Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten.

Herr Dr. Stiller erfragt die neue Platzierung der Weitsprunganlage.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass die Errichtung der Module hinter der Sporthalle in einem baulich ungenutzten Bereich geplant ist.

Herr Dr. Stiller merkt an, dass in der Sachdarstellung Seite 2 Absatz 3 „[...] Aufwuchs von 24 Klassen [...]“ formuliert sei. Hier wäre „[...] Aufwuchs auf 24 Klassen [...]“ verständlicher. Weiterhin merkt er an, dass gemäß des aktuellen Schulentwicklungsplanes eine benötigte Kapazität von 24 Klassen erst für das Jahr 2024 prognostiziert sei.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass bei Besetzung aller Klassen an der oberen Bandbreite keine Schaffung zusätzlicher Kapazitäten nötig wären. Dies sei auf Grund des besonderen Förderbedarfes jedoch nicht möglich, sodass zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden müssen.

Herr Gebauer fragt an, ob ausreichend Lehrerinnen und Lehrer vorhanden seien.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass das Schulverwaltungsamt die Raumkapazität prüft, für die Ausstattung mit Lehrpersonal das staatliche Schulamt zuständig sei.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

***einstimmig zugestimmt***  
*Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3*

**Zu TOP 6      Schulgebundene Hausmeister an den Schulen in Trägerschaft des  
Landkreises Oder-Spree  
Vorlage: 19/DIE LINKE/2023**

Frau Siebke übergibt das Wort an Herrn Dr. Stiller.

Herr Dr. Stiller stellt den Beschlussvorschlag vor.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass nicht an allen Schulen Vollzeithausmeister vorhanden sind. Die Hausmeister betreuen zum Teil mehrere Schulen.

Frau Zarling gibt an, dass wie in der Tischvorlage ersichtlich eine gute Ausstattung mit Hausmeistern an den Schulen bestehe. Die derzeitige Pool-Lösung sei auch im Hinblick auf Urlaubs- und Krankheitsvertretungen praktikabel.

Frau Heinrich hinterfragt die aktuelle Verteilung der Hausmeister, so sei beispielsweise der Einsatz eines Vollzeithausmeisters an der MORUS-Oberschule in Erkner in Betracht zu ziehen. Sie bittet das Amt 65 um Überprüfung und ggf. Anpassung der Hausmeisterverteilung an den Schulen.

Herr Umbreit bittet um Zuarbeit der Stellenbeschreibung und Aufgaben eines Hausmeisters. Die Verteilung eines Hausmeisters auf mehrere Schulen sehe er nicht als Problem.

Herr Opitz gibt an, anhand der Tischvorlage keine Schwierigkeiten bei der Anzahl der eingesetzten Hausmeister zu sehen.

Frau Siebke schlägt vor, den Antrag nach Erhalt der Zuarbeit durch das Amt 65 im nächsten Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 30.01.2023 zu behandeln.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

***zurückgestellt***

## **Zu TOP 7      Auswertung Umfrage zur Mittagsversorgung an Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald stellt anhand einer Präsentation die Auswertung der Umfrage zur Mittagsversorgung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree vor.

Die Umfrage wurde an allen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree durchgeführt, auch am Oberstufenzentrum des Landkreises. Sie bedankt sich ausdrücklich dafür, denn alle Schulen hätten sich beteiligt.

Sie weist darauf hin, dass die Umfrage sicherlich nicht als repräsentativ angesehen werden kann, das läge zum einen an der Anzahl der beteiligten Schülerinnen und Schüler, zum anderen seien die Aussagen nicht immer schlüssig und widersprüchen sich teilweise.

Viele Schülerinnen und Schüler gaben an, auch bei Veränderungen keine Mittagsversorgung in Anspruch nehmen zu wollen. Essen wird oftmals von zu Hause mitgenommen.

Am Schulstandort Erkner besteht ab dem 01.08.2023 ein Vertrag mit einem neuen Essensanbieter, hier seien bereits erste positive Veränderungen erkennbar.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Frau Heinrich merkt an, dass die Ergebnisse der Umfrage als Grundlage für einen Austausch mit den Essensanbietern genutzt werden könne.

Frau Siebke schließt den TOP.

***zur Kenntnis genommen***

**Zu TOP 8      Schulspeisung an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree**  
**Vorlage: 13/DIE LINKE/2023/NEU/NEU/1**

Frau Siebke übergibt das Wort.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass in der bereits zur Verfügung gestellten Kostendarstellung die Ferienzeiten rausgerechnet werden können.

Frau Heinrich orientiert sich an der Kostenrechnung der aktuell essenden Schülerinnen und Schülern.

Frau Heinrich erläutert, dass in der Berechnung insgesamt von ca. 9 Monaten á 20 Tagen ausgegangen werden kann. In der Auswertung der Umfrage wird ersichtlich, dass insgesamt 927 Schülerinnen und Schüler angaben, gern essen gehen zu wollen, sodass sich eine Gesamtsumme von 350.000,00 € ergibt.

Frau von Stünzner gibt an, dass viele Faktoren zu berücksichtigen seien. Sie spricht sich auch in Hinblick auf die finanzielle Lage für eine andere Herangehensweise wie beispielsweise die Bereitstellung eines gesünderen, frischeren Essens aus.

Herr Hamacher merkt an, dass, sofern der Preis der Grund für die geringe Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Mittagsversorgung sei, bei Bezuschussung ebendieser mehr Schülerinnen und Schüler die Mittagsversorgung in Anspruch nehmen und die angedachte Gesamtsumme somit stark steigen würde.

Frau Siebke gibt an, den Antrag trotz der finanziellen Lage zu befürworten, sofern ein Zusammenhang zwischen Preis und Nutzung des Mittagsangebotes erkennbar sei. Dies sei jedoch nicht der Fall. Aus der Umfrage sei zu entnehmen, dass vorrangig andere Faktoren ursächlich seien.

Frau Heinrich gibt an, dass bereits andere Landkreise die Mittagsversorgung an den Schulen bezuschussen, und dass dies auch im Landkreis Oder-Spree finanziell möglich sei.

Herr Opitz gibt an, in Gesprächen mit verschiedenen Lehrerinnen und Lehrern das Ergebnis der Studie bestätigt zu sehen.

Herr Dr. Stiller gibt an, dass in der Umfrageauswertung der Erich-Kästner-Schule der Preis als Faktor erkennbar sei. In Schweden gäbe es bereits eine kostenfreie Mittagsversorgung an den Schulen.

Frau Siebke bittet um Abstimmung und schließt den TOP.

***Mehrheitlich abgelehnt***  
*Ja 2 Nein 6 Enthaltung 2*

**Zu TOP 9      Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024**  
**Vorlage: 064/2023/1**

Frau Siebke übergibt das Wort an Herrn Perlick.

Herr Perlick gibt anhand einer Präsentation einen Gesamtüberblick über den Haushalt.

Derzeit sei ein Defizit von 16 Millionen Euro ausgewiesen. Zur Finanzierung der Schulbauvorhaben sei ein ausgeglichener Haushalt die Voraussetzung.  
Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Gebauer fragt an, ob bereits ein Plan für Einsparungen zum Ausgleich des Defizites von 16 Millionen Euro bestände.

Herr Perlick gibt an, dass es bereits eine Liste gibt. Einzelne Ideen wurden in einem dem Haushaltsworkshop vorgestellt, so könnte beispielsweise der Ende 2027 auslaufende Mietvertrag des Turmes in Fürstenwalde nicht weiter verlängert werden. Hier sind weitere Überlegungen zur späteren Unterbringung der Mitarbeitenden nötig.

Herr Schink fragt an, wer Darlehensgeber für den Landkreis Oder-Spree sei.

Herr Perlick gibt an, dass Darlehen bei einer Bank aufgenommen werden.

Herr Hamacher stellt fest, dass sich die Kosten der Schulbaumaßnahmen auf Grund der langen Planungsphasen stark erhöhen.

In Fürstenwalde ständen weitere Räumlichkeiten in Besitz des Landkreises frei, welche zur Unterbringung der Mitarbeitenden aus dem Turm genutzt werden könnten.

Frau Siebke übergibt das Wort an Herrn Bischinger.

Herr Bischinger erläutert, dass im Haushaltsansatz für das Jahr 2024 im Kultur- und Sportamt in den zugeordneten Produkten der kreiseigenen Kultreinrichtungen sowie der Transferleistungen der Kultur- und Sportförderung von insgesamt 945.000,00 Euro in erzielten Erträgen auszugehen sei. Dem gegenüber stehen Aufwände in Höhe von 3.178.000,00 Euro.

Der Haushaltsansatz wurde im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent gekürzt.

Im Bereich des Kunstarchivs und Dokumentationszentrums gibt es eine Einsparung im Vergleich zum laufenden Jahr um 18 Prozent, beim Lese- und Medienzentrums sei ein Aufwuchs von 16 Prozent zu verzeichnen.

Im Bereich der Kulturförderung wird von einem Haushaltsansatz für 2024 von 305.000,00 Euro ausgegangen, hier gibt es eine Kürzung in Höhe von 17 Prozent.

Für die Burg Beeskow besteht eine Kürzung von 4 Prozent, für die Sportförderung eine Kürzung in Höhe von 18 Prozent.

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Herr Opitz fragt an, inwiefern Kulturfördermaßnahmen außerhalb des Kreises zurückgeschraubt werden könnten.

Herr Bischinger gibt an, dass jeder unabhängig von seiner Herkunft einen Antrag auf Kulturförderung stellen könne.

Herr Dr. Stiller bittet Herrn Bischinger, bei Anträgen des Kultur- und Sportamtes zusätzlich zu den aktuellen Zahlen zum besseren Vergleich und Verständnis auch die Zahlen des Vorjahres zu benennen.

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald verweist auf ihre Ausführungen in der Klausurtagung im September. Die Ausgaben bleiben weitestgehend konstant, Kostensteigerungen sind im Bereich der Schülerbeförderung sowie der Schulkostenbeiträge zu verzeichnen.

Die Präsentationen werden dem Protokoll beigelegt.

Frau Siebke schließt den TOP.

**Mehrheitlich zugestimmt**  
*Ja 5 Nein 3 Enthaltung 2*

## **Zu TOP 10      Sonstiges**

Frau Siebke übergibt das Wort an Frau Meyer-Grunewald.

Frau Meyer-Grunewald erläutert, dass derzeit Brandschutzmaßnahmen an der MORUS-Oberschule in Erkner durchgeführt werden. Die Maßnahmen sind trotz des bevorstehenden Neubaus der MORUS-Gesamtschule notwendig, da ansonsten eine Schließung der Schule drohe.

Herr Opitz fragt an, in welchen Zeiträumen die Brandschutzmaßnahmen an den Schulen kontrolliert werden. Er hinterfragt, wie eine so große Summe zustande käme.

Frau Meyer-Grunewald gibt an, dass nicht alle Maßnahmen während des Schulbetriebes durchgeführt werden können. Auch stünden nicht immer die Firmen und erforderlichen Baumaterialien wie geplant zur Verfügung.

Frau Siebke schließt den TOP.

## **zur Kenntnis genommen**

Frau Siebke bedankt sich bei den Anwesenden und wünscht eine gute Heimfahrt.

Ingrid Siebke

Cassandra Knappe

Vorsitzende des Ausschusses  
für Bildung, Kultur und Sport

Schriftführerin